



individuell reisen

Michael Müller Verlag

Michael Bussmann · Gabriele Tröger

# Berlin



mit kostenloser Web-App

Weser- und die Weichselstraße, wo man von Kneipe zu Kneipe ziehen kann. Aber Achtung: Clubs gibt es in Neukölln kaum welche, Neukölln ist zum Vorglühen da!

## Prenzlauer Berg

Wer hier vor 15 Jahren wohnte und wild feierte, regt sich heute über den Lärm auf - Anwohnerbeschwerden sorgten in den letzten Jahren für den Umzug oder die Schließung vieler Kneipen und Clubs. An die Stelle schräger Locations rückten kuschelige Mutti-Cafés und nett-originelle, aber für Berliner Verhältnisse doch „gesetztere“ Bars. Am besten schaut man sich in den Straßen um den Helmholtzplatz, den Kollwitzplatz und die Gethsemanekirche um.

## Schöneberg und City West

Rund um den Nollendorfplatz von **Schöneberg** liegt das Zentrum des schwul-lesbischen Nachtlebens, in der Motzstraße und der Fuggerstraße findet man Locations zwischen Plüsch und Leder. An Sommerabenden sind die Terrassencafés an der Maaßenstraße nette Adressen, um das Schaulaufen zu beobachten. Auch für Heteros gibt es etliche nette Kneipen und Cafés, das Publikum ist meist zwischen 30 und 50. Deutlich gediegener und meist auch an ältere Semester gerichtet (von unterirdischen Teenager-Discos und der Panoramabar Monkey Bar einmal abgesehen) präsentiert sich das Nachtleben der benachbarten **City West**, sprich in Charlottenburg und Wilmersdorf. Jazzfans sollten sich die Gegend allerdings vormerken.



# Shopping

„Made in Berlin“ steht v. a. für Mode, egal ob Haute Couture, Green Fashion oder Streetwear. Aber natürlich kann man auch vieles mehr in der Hauptstadt kaufen - made in Berlin oder anderswo.

Ausführliche Beschreibungen einzelner Shopping-Möglichkeiten in den Vierteln finden Sie am Ende jeder Tour.

Eine Liste aller Geschäfte und Märkte finden Sie ab [hier](#).



## Shoppern, bis es quietscht

Zum Shoppen ist Berlin einfach genial - die hiesigen Labels sind so bunt wie die Stadt, die hiesigen Boutiquen so bunt wie die Labels. Aber auch ein Streifzug durch die Fressmeile des KaDeWe macht Spaß, über die Flohmärkte oder durch die Platten- und Bücherläden

auf der Suche nach Raritäten. Und fürs Berlinweh nach der Rückkehr haben wir den passenden Souvenirtipp: Berliner Luft in Dosen! Gibt's im [Erfinderladen](#) in Prenzlauer Berg. Aber Achtung: In Berlin laufen die Uhren morgens extrem langsam an: Viele kleinere Geschäfte öffnen erst gegen 11 oder 12 Uhr.

## Berliner Stil

In Berlin gibt es in Sachen Mode alles, lediglich im oberen Luxussegment hinkt die Vielfalt anderen Metropolen hinterher. Teure heimische Modelabels sind zwar vorhanden, jedoch weniger die entsprechende Kundschaft - dafür ist Berlin immer noch zu arm. Not aber macht erfinderisch, und der *Berlin Streetstyle* ist heute weltberühmt. Der kann elegant und vintageverliebt sein, romantisch oder überaus kunstvoll, aber auch so schräg, dass er guten Geschmack ad absurdum führt. Rund 800 Berliner Modelabels versuchen sich zu behaupten, und ständig kommen neue hinzu. Bei der Auswahl unserer Einkaufstipps haben wir auf „Made in Berlin“ besonderen Wert gelegt.

## Wo gibt's was?

Der Modezirkus findet an verschiedenen Orten statt. Es gibt nicht *das* Viertel, das ausschließlich für Haute Couture steht, oder *den* Kiez, in dem sich die Vintageläden konzentrieren. Pauschal lässt sich sagen: Die verrücktesten und extravagantesten Klamotten und Accessoires findet man in den kleinen Läden in [Prenzlauer Berg](#) (rund um die Kastanienallee, den Kollwitz- und Helmholtzplatz), in [Friedrichshain](#) (rund um den Boxhagener Platz), in [Schöneberg](#) (um die Motz- und Goltzstraße) und in [Kreuzberg](#) (rund um die Oranien-, Bergmann- und Wrangelstraße), wo auch so manch punkiger Secondhand-Laden das Angebot bereichert.

Exquisitere Stores und Berliner Labels mit stilvoll-hippen Kollektionen haben die Gegend rund um den U-Bahnhof Weinmeisterstraße in der [Spandauer Vorstadt](#) als Adresse.

In der [City West](#) (Kurfürstendamm und Umgebung) und in der [Friedrichstraße](#) dominieren Beständigkeit und Eleganz, was Flagshipstores internationaler Marken garantieren. Das Allerweltsangebot von *adidas* über *H & M* bis *Zara* findet man u. a. ebenfalls in der City West (Tauentzienstraße und östlicher Kurfürstendamm), am [Alexanderplatz](#) und zwischen den nobleren Boutiquen in der Friedrichstraße.

## Malls & Co

Malls verteilen sich über die ganze Stadt. Zentral liegen u. a. das [Alexa](#) am Alexanderplatz (180 Läden) und die [Mall of Berlin](#) am Leipziger Platz (270 Läden). Etwas ganz Besonderes ist die Mall [Bikini Berlin](#) in der City West: tolle Architektur, Boutiquen Berliner Designer, Pop-up-Stores. Nahebei stehen auch das bereits angesprochene [KaDeWe](#) mit seiner großartigen Feinschmeckerabteilung und die Designermöbelmall [Stilwerk](#). Dorthin geht, wer lässig 8000 € für einen Schrank ausgeben kann oder sich einfach

nur inspirieren lassen will. Besuchenswert ist auch das „Kulturkaufhaus“ [Dussmann](#) in der Friedrichstraße: Bücher, CDs, DVDs, Noten u. v. m. auf fünf Etagen.

## Floh- und Wochenmärkte

Der professionellste, aber auch touristischste Flohmarkt ist der [Berliner Trödelmarkt](#) (Sa/So). Jünger und freakiger geht es auf den Flohmärkten am [Boxhagener Platz](#) (So), [Arkonaplatz](#) (So), beim [Nowkoelln Flowmarkt](#) (an jedem zweiten So) und beim [Flohmarkt am Mauerpark](#) (So) zu. Letzterer hat den höchsten Unterhaltungswert, da nebenan auch noch Karaokepaß geboten wird.

Zu den besten Wochenmärkten gehören der Markt am [Winterfeldtplatz](#) (Mi/Sa), am [Kollwitzplatz](#) (Do/Sa), am [Boxhagener Platz](#) (Sa) und der [Türkenmarkt am Maybachufer](#) (Di/Fr). Besonders charmant sind zudem die Märkte in der [Markthalle Neun](#) in Kreuzberg (Fr/Sa): Handwerkerbier, Eis mit Kürbiskernöl, Pulled Schweinereien u. v. m.

## Noch mehr Shoppingtipps

Falls Ihnen unsere Tipps nicht ausreichen: Auf [www.berlindesign.net](http://www.berlindesign.net) und [www.berlindesignblog.de](http://www.berlindesignblog.de) gibt es weitere Adressen.

# Wege durch Berlin

Preußenprunk versus Moderne

## Tour 1: Vom Potsdamer Platz ins Regierungsviertel

Die Tour verspricht Highlights über Highlights im Herzen Berlins. Der eigentliche Puls der Stadt schlägt allerdings woanders. Für Trubel sorgen vorrangig Touristen.

Sony Center, Wahrzeichen des Potsdamer Platzes

Holocaust-Denkmal, Stelenlabyrinth in Erinnerung an das Grauen

Brandenburger Tor und Boulevard Unter den Linden, muss man mal gesehen haben

Gendarmenmarkt, schönster Platz Berlins

Reichstag, für die Kuppel ist eine Anmeldung nötig